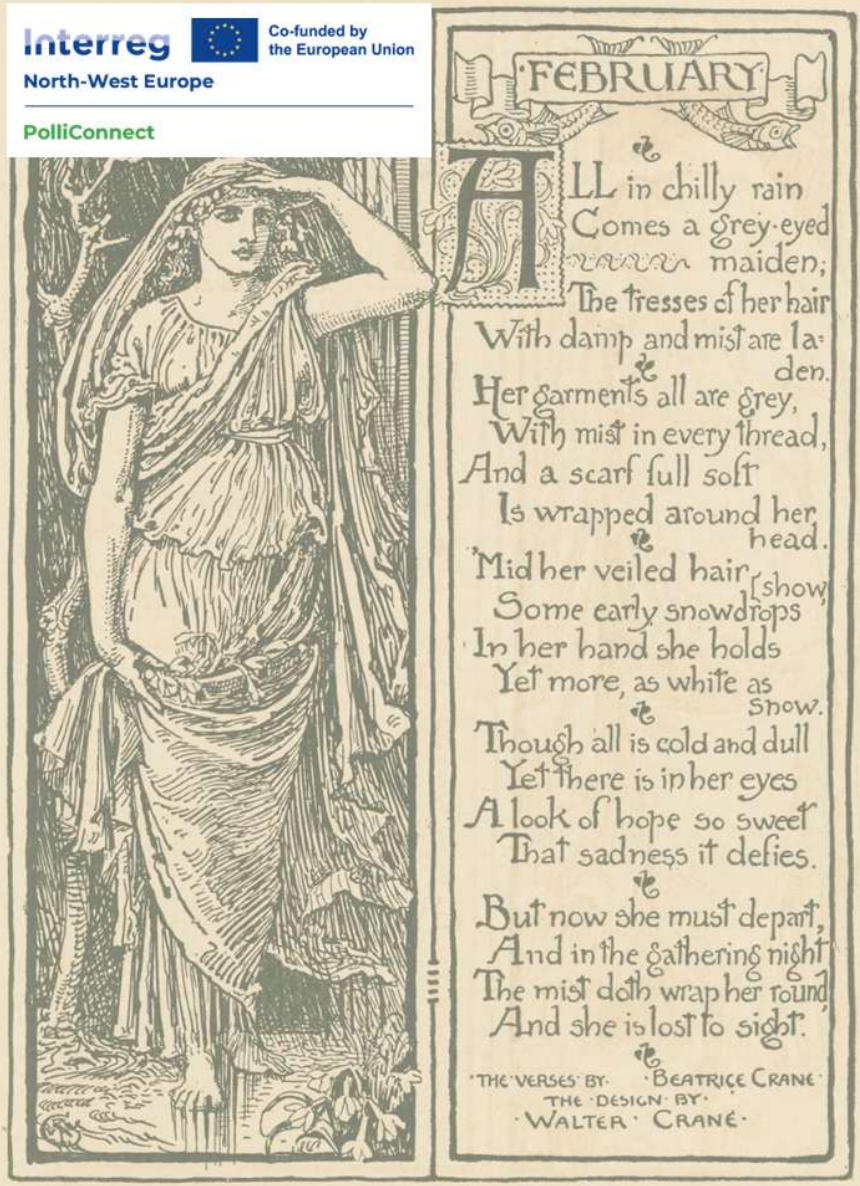
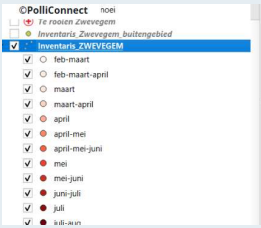


Hallo vom PolliConnect-Team,

Manchmal beginnt die wirkungsvollste Veränderung für die Biodiversität mit etwas ganz Kleinem. Genau darum geht es in der Titelgeschichte dieses Monats: Eine Kommune hat ihre Unterstützung für Bestäuber verbessert, indem sie in einen bestehenden Baumplan nur eine einfache zusätzliche Spalte eingefügt hat. Das dauerte etwa zehn Minuten – und verändert dennoch, wie Entscheidungen über Jahre hinweg getroffen werden können.

Titelgeschichte: 10 Minuten, große Wirkung



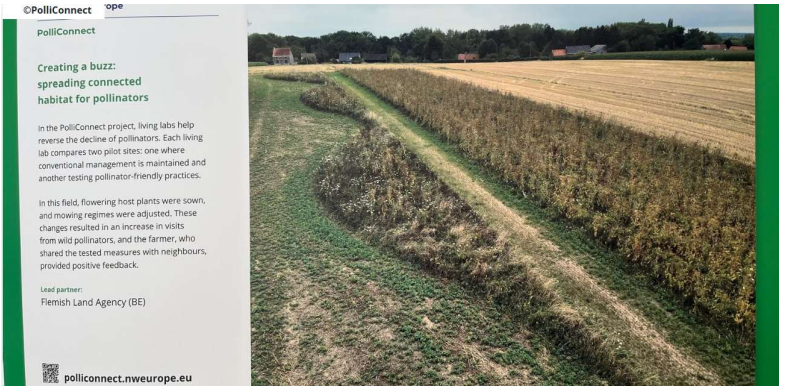


In Zwevegem wurde ein kommunaler Baumplan von einer statischen Bestandsliste zu einem ganzjährigen „Nahrungskalender" für Bestäuber weiterentwickelt, indem für jede Baumart die Blüh- und Wachstumszeiten (Phänologie) ergänzt wurden. Mit dieser einen Verbesserung kann die Kommune sofort erkennen, wann Nektar und Pollen verfügbar sind, wo saisonale „Hungerlücken" entstehen und welche künftigen Pflanzungen diese Lücken vom frühen Frühjahr bis in den Spätsommer schließen könnten. Das ist ein klares Beispiel dafür, wie eine klügere Nutzung bestehender Werkzeuge bessere ökologische Ergebnisse ermöglicht – ohne neue Software, Beratung oder große Budgets.

„Wenn Sie mit Baumplanung, grüner Infrastruktur oder Pflanzkonzepten arbeiten, lässt sich dieser Ansatz leicht übertragen und schafft eine gemeinsame Sprache zwischen Planerinnen/Planern und Ökologinnen/Ökologen: nicht nur was wo gepflanzt wird, sondern auch wann es Insekten tatsächlich ernährt. Wenden Sie sich gern an unsere Kolleginnen und Kollegen aus Westflandern:
tine.ketelaars@west-vlaanderen.be
https://www.west-vlaanderen.be/

Lies den ganzen Artikel

PolliConnect in Luxemburg: North-West Europe Jahresveranstaltung



Am 16. Dezember 2025 nahm PolliConnect an der jährlichen Interreg North-West Europe Veranstaltung in Luxemburg teil – ein ganzer Tag voller Austausch und Zusammenarbeit innerhalb der Programmgemeinschaft. Unser Koordinator Levi Aerts stellte die Logik des Projekts sowie die erwarteten Ergebnisse vor, außerdem präsentierten wir ein Projektposter mit unseren Managementansätzen und den Kamera-Set-ups, die wir zur Beobachtung der Bestäuberaktivität einsetzen. Abseits der Bühne war die Veranstaltung eine hervorragende Gelegenheit, sich mit anderen Projekten und politischen Akteuren zu vernetzen und Ideen mitzunehmen, die unsere Arbeit in den Living Labs weiter stärken werden.

Lies weiter

Ein neuer hygrophiler Hochstauden-Blühstreifen entsteht in Bremen



In Bremen hat in der Nähe eines stark frequentierten Radwegs ein langfristiger, ambitionierter Schritt begonnen: ein hygrophiler Hochstauden-Blühstreifen für feuchte Standorte, der sich über drei bis fünf Jahre entwickeln soll, statt nur ein schnelles Ein-Saison-Ergebnis zu liefern. Inspiriert vom Lebensraumtyp 6430 ist dieser Streifen als „lebende Infrastruktur" geplant, die eine längere Blühdauer und eine höhere Habitatqualität über die Zeit unterstützt. Für Bestäuber verspricht er genau das, was in gepflegten Grünflächen oft fehlt: verlässliches Nahrungsangebot später in der Saison sowie ein strukturierter Korridor für Bewegung, Schutz und Nistmöglichkeiten.

Lies weiter

Aktualisierte Biodiversitätsstrategie in Bremen



PolliConnect hilft bereits dabei, die Bremer Biodiversitätsstrategie 2030 in konkrete Maßnahmen zu übersetzen. Bei einer kürzlichen Veranstaltung ordnete Partnerin Alena Jost PolliConnect als eines der Umsetzungsinstrumente der Strategie ein, während Wildbienen-Experte Rolf Witt das Sinusmähen als Managementmethode vorstellte, die ein Mosaik aus unterschiedlichen Vegetationshöhen und Blühphasen schafft. Die Botschaft ist klar: Strategie und tägliche Pflege können sich gegenseitig verstärken, und kleine Anpassungen in Mähregimen können öffentliches Grün insektenfreundlicher machen, ohne seine öffentliche Funktion zu verlieren.

Lies weiter

Living-Lab-Fortschritt in Fryslân: Stakeholder-Besuch am 4. niederländischen Pilotstandort



Im November organisierte unser niederländischer Partner einen Besuch am vierten und letzten PolliConnect-Pilotstandort in Friesland. Gemeinsam mit lokalen Stakeholdern wurden Möglichkeiten vor Ort erkundet und ein gemeinsames Commitment für die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren bestätigt. Der Standort wird einem wissenschaftlichen Protokoll folgen und einen Landschaftsansatz anwenden, der Grünflächen über ökologische Korridore sowie blau-grüne Infrastruktur verbindet. Zudem dient er als Living Lab, in dem Landwirtinnen/Landwirte, Flächenmanagerinnen/-manager und Expertinnen/Experten gemeinsam praktikable Maßnahmen entwickeln, die die Bestäuberbiodiversität und die ökologische Vernetzung in der Region stärken.

Lies weiter

🤝 In Verbindung bleiben

Wenn Sie Erfahrungen zu Baumplanung, Anlage von Blühstreifen, Mähregimen oder Living-Lab-Zusammenarbeit austauschen möchten, freuen wir uns über Ihre Nachricht. Wir werden weiterhin praktische, gut übertragbare Maßnahmen teilen, die Bestäuberlebensräume in Nordwesteuropa verbessern.

📢 **Werden Sie Teil der Bewegung:** Wir können das nicht allein schaffen. Egal ob Sie Landwirt, politischer Entscheidungsträger oder Naturliebhaber sind – Ihre Stimme zählt. Für den Newsletter anmelden!

🌐 **Für weitere Informationen** zu unseren Strategien zur Flächenbewirtschaftung oder den Fortschritten bei Saatgutmischungen besuchen Sie bitte unsere Website: polliconnect.nweurope.eu

Abmelden Anmeldung bearbeiten Webversion
Copyright © 2025 PolliConnect. All rights reserved.

Co-funded by the European Union | Interreg North-West Europe

Privacy Protected